

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum: Geschäftszichen:

27.10.2017 III 43-1.56.2-82/16

**Zulassungsnummer:**

**Z-56.217-3569**

**Geltungsdauer**

vom: **2. November 2017**

bis: **2. November 2022**

**Antragsteller:**

**Dämmstoff-Fabrik Klein GmbH**

Neuweg 1-4

67308 Bubenheim

**Zulassungsgegenstand:**

Anwendungszulassung für den dämmsschichtbildenden Baustoff

**"Hapuflam-Brandschutzwolle"**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sieben Seiten und sieben Anlagen.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschritten dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Zulassungsverfahren zum Zulassungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Verwendung des nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.11-1629 vom 16. April 2012<sup>1</sup> in verschiedenen Farbgebungen hergestellten dämmeschichtbildenden, schwerentflammablen Baustoffs vom Typ "Hapuflam-Brandschutzgewebe", im Folgenden Brandschutzgewebe genannt, zur Umhüllung von elektrischen Leitungen (Kabeln) oder Leitungsanlagen (Kabelanlagen) gemäß Abschnitt 1.2.2.

Für die mit dem Brandschutzgewebe umhüllten elektrischen Leitungen (Kabel) oder Leitungsanlagen (Kabelanlagen) wurde im Rahmen dieser Anwendungszulassung nachgewiesen, dass

- a) bei einer Brandbeanspruchung von außen die Anforderungen an schwerentflammabre Baustoffe (Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1<sup>2</sup>) erfüllt werden oder
- b) im Falle der Selbstentzündung der elektrischen Leitungen (Kabel) und Leitungsanlagen (Kabelanlagen) durch Kurzschluss oder Überhitzung die Brandentstehung behindert und die Brandweiterleitung verhindert wird.

Der Nachweis für die gleichzeitige Beanspruchung (Brand von außen und Selbstentzündung) ist mit dieser Zulassung jedoch nicht erbracht.

#### 1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Vorschriften sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anwendungen nachgewiesen, in denen

- a) schwerentflammabre Baustoffe (Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1)<sup>2</sup> gefordert sind

Die mit dem Brandschutzgewebe umhüllten Leitungen und Leitungsanlagen erfüllen nicht die Anforderungen an Kabel mit verbessertem Brandverhalten. Sie dürfen daher nicht in Bereichen verwendet werden, wo aufgrund bauaufsichtlicher Vorschriften nur eine geringe Rauchentwicklung gefordert wird.

oder

- b) die Brandentstehung und die Brandweiterleitung durch elektrische Leitungen (Kabel) oder Leitungsanlagen (Kabelanlagen) im Falle der Selbstentzündung durch Kurzschluss oder Überhitzung behindert bzw. verhindert werden muss.

Unter Berücksichtigung der Schwerentflammbarkeit (Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1<sup>2</sup>) des Brandschutzgewebes nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z 19.11-1629 ist in diesem Falle jedoch über die Zulässigkeit der Verwendung an elektrischen Leitungen oder Leitungsanlagen in Rettungswegen von der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, z. B. im Zusammenhang mit dem Brandschutzkonzept, zu entscheiden.

1.2.2 Die Ausführung ist an vertikal, horizontal oder schräg verlegten bzw. angeordneten Einzelkabeln<sup>3</sup>, Kabelbündeln und Kabeln oder Kabelbündeln auf nichtbrennbaren Kabelpritschen oder -leitern (Baustoffklasse A nach DIN 4102-1<sup>2</sup> oder Klassen A1 und A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1<sup>4</sup>) zulässig. Die Anordnung kann freihängend oder auf mineralischen Untergründen erfolgen.

<sup>1</sup> Verlängert durch Bescheid vom 11. Juli 2016

<sup>2</sup> DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>3</sup> Elektrokabel und -leitungen aller Arten (auch Lichtwellenleiter) mit Ausnahme von sog. Hohlleiterkabeln sind zulässig. Für die Kabel wird Normalentflammbarkeit nach DIN 4102-1 (Baustoffklasse B2) oder DIN EN 13501-6 (Klasse E<sub>ca</sub>) vorausgesetzt.

<sup>4</sup> DIN EN 13501-1:2010-01 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten; Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

Die Größe der Kabel oder Kabelbündel bzw. deren Gesamtleiterquerschnitt sowie die Größe der Kabeltragekonstruktionen sind dabei nicht beschränkt.

Nachträgliche Änderungen an der Kabelbelegung dürfen vorgenommen werden (s. Abschnitt 5.2).

1.2.3 Mit dieser Zulassung ist - in brandschutztechnischer Hinsicht - die Anwendung im Innenbereich nachgewiesen. Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit sind hier nicht erbracht, sondern ggf. für den speziellen Anwendungsfall - unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - zu führen.

Nicht nachgewiesen sind außerdem Anwendungen

- in Feuchträumen oder Bereichen mit hoher Feuchtebeanspruchung,
- in Bereichen ständiger, unmittelbarer Nässe (z. B. nicht abtrocknendes Schwitzwasser),
- in Bereichen, die unmittelbaren Witterungseinflüssen - wie insbesondere Schlagregen, Frost-Tau-Wechsel, UV-Einstrahlung – ausgesetzt sind und
- in Bereichen, in denen eine Beanspruchung durch Chemikalien oder Aerosolen erfolgt.

1.2.4 Der Nachweis der Schwerentflammbarkeit (s. Abschnitt 1.1) ist nicht erbracht, wenn die Oberfläche des Brandschutzgewebes zusätzlich mit Anstrichen, Beschichtungen oder Ähnlichem versehen wird.

1.2.5 Die Bestimmungen anderer Rechtsbereiche bleiben unberührt.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt / die Konstruktion

### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

#### 2.1.1 Zusammensetzung

##### 2.1.1.1 Brandschutzgewebe

Das Brandschutzgewebe "Hapuflam-Brandschutzgewebe" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.11-1629 muss aus Glasfilamentgewebe, das mit einer unter Hitzeinwirkung aufschäumenden Beschichtung versehen ist, bestehen.

##### 2.1.1.2 Befestigungsmittel

Die Befestigung des Brandschutzgewebes muss mit "Hapuflam-Montageklammern"<sup>5</sup>, mit verzinktem Bindedraht, mit metallischem Schlauch- oder Lochband, metallischen Spannbändern oder Stahlkabelbindern sowie zur Wand- und Deckenbefestigung mit geeigneten Befestigungsmitteln (HUS-Schraubanker oder DBZ-Keilnägel) erfolgen (siehe Anlagen 3, 4 und 6).

#### 2.1.2 Leistungseigenschaften

##### 2.1.2.1 Leistungseigenschaften für Anwendungen gemäß Abschnitt 1.2.1 a)

Für Anwendungen gemäß Abschnitt 1.2.1 a) wurden die Eignungsnachweise durch Brandprüfungen nach der Norm DIN 4102-1<sup>2</sup>, Abschnitt 6.1, erbracht.

##### 2.1.2.2 Leistungseigenschaften für Anwendungen gemäß Abschnitt 1.2.1 b)

Für Anwendungen gemäß Abschnitt 1.2.1 b) wurden die Eignungsnachweise durch Brandprüfungen in Anlehnung an die Norm DIN 4102-2<sup>6</sup> erbracht.

Die Konstruktionen sind keine Installationskanäle oder -schächte nach DIN 4102-11<sup>7</sup>.

##### 2.1.2.3 Es erfolgte keine Nachweisführung für die Leistungseigenschaften nach Abschnitt 2.1.2.1 und 2.1.2.2 bei gleichzeitiger Beanspruchung.

<sup>5</sup> Die Materialeigenschaften und die Herstellbedingungen sind beim DIBt hinterlegt. Die Montageklammern werden vom Antragsteller dieser Zulassung geliefert.

<sup>6</sup> DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>7</sup> DIN 4102-11:1985-12 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 11: Rohrummantelungen, Rohrabschottungen, Installationsschächte und -kanäle sowie Abschlüsse ihrer Revisionsöffnungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

## **2.2 Montageanleitung und Kennzeichnung**

### **2.2.1 Montageanleitung**

Der Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss dem Anwender eine Montageanleitung zur Verfügung stellen, die er erstellt hat und die mindestens folgende Angaben enthalten muss:

- Arbeitsgänge zum fachgerechten Herstellen der Zulassungsgegenstände, einschließlich Angaben zu den Befestigungsmitteln und zu den zu verwendenden Werkzeugen
- Beschreibung bzw. Darstellung des fachgerechten Einbaus und der Anschlüsse
- Angaben zur Befestigung
- Maßangaben zu den Produkten und zum Einbau
- Angaben zu den zulässigen Belegungen und Ausführungen gemäß Abschnitt 1.2.1 a) bzw. 1.2.1 b)
- Angaben zur Nachbelegung

### **2.2.2 Kennzeichnung**

#### **2.2.2.1 Allgemeines**

Die für die Herstellung der Zulassungsgegenstände zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen des Abschnittes 2.1 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

#### **2.2.2.2 Kennzeichnung des eingebauten Zulassungsgegenstandes**

Jeder Zulassungsgegenstand ist mit einem Schild dauerhaft zu kennzeichnen, das folgende Angaben enthalten muss:

- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-56.217-3569  
Anwendung nach Abschnitt 1.2.1 a)  
oder  
Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-56.217-3569  
Anwendung nach Abschnitt 1.2.1 b)
- Name des Einbauers / Errichters:
- Einbaudatum: .....

Das Schild ist jeweils neben dem Zulassungsgegenstand am Bauteil zu befestigen.

Sofern von einem Einbauer / Errichter in einem Bereich zwischen raumabschließenden Bauteilen mehrere gleichartige Anwendungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ausgeführt werden, ist die Kennzeichnung mit einem Schild ausreichend.

## **3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung**

### **3.1 Allgemeines**

Die beschriebenen und in den Anlagen 1 bis 5 dargestellten Ausführungen stellen Mindestanforderungen zur Erfüllung der Anforderungen an den Brandschutz dar.

Die Einhaltung der Vorschriften anderer Rechtsbereiche bleibt davon unberührt.

### **3.2 Angrenzende Bauteile**

Die Zulassungsgegenstände sind immer zwischen raumabschließenden Bauteilen einzubauen. Sie sind nicht durch Öffnungen in den angrenzenden Bauteilen hindurchzuführen. Diese Öffnungen sind mit Kabelabschottungen zu schließen, die verwendbar gemäß den Anforderungen der Landesbauordnungen sein müssen.

### 3.3 Anordnung

Die Zulassungsgegenstände dürfen gemäß Abschnitt 1.2.2 vertikal, horizontal oder schräg angeordnet werden.

## 4 Bestimmungen für die Ausführung

### 4.1 Einbau

4.1.1 Die Verlegung des Brandschutzwelches muss entsprechend Abschnitt 1.2 und gemäß den Anlagen 1 bis 5 erfolgen.

Es sind die Angaben der Montageanleitung zu beachten (s. Abschnitt 2.2.1).

4.1.2 Das Brandschutzwelche ist so zu verarbeiten, dass die Umhüllung im eingebauten Zustand eine Überlappung  $\geq 40$  mm an Längs- und Querstößen aufweist.

Das Brandschutzwelche ist so um die Kabel oder Kabelbündel bzw. Kabelpritschen oder Kabelleiter - ggf. auch um deren Anschlussbereiche, wie z. B. Abhängungen oder Befestigungen - zu legen, dass keine Fugen, Spalte oder anderen Öffnungen vorhanden sind.

Die Mindestüberlappungen sind einzuhalten (s. Anlagen 1 bis 3).

Zum Verschließen des Brandschutzwelches dienen Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.2. Der Abstand darf maximal 400 mm betragen und ist so zu wählen, dass das Gewebe plan geschlossen ist (s. Anlagen 1 bis 5).

4.1.3 Bei Ausführung in Verbindung mit nicht voll belegten Kabelpritschen und -leitern sind Zwischenräume:

- $\leq 30$  mm (bei Kabelpritschen und -leitern von  $0^\circ$  bis  $45^\circ$  in Bezug auf die Horizontale) bzw.
- $\leq 15$  mm (bei Kabelpritschen und -leitern mit Neigungen  $> 45^\circ$  in Bezug auf die Horizontale)

zwischen den Kabeln und dem Brandschutzwelche zulässig.

Bei größeren Zwischenräumen müssen Zwischenlagen des Brandschutzwelches nach Abschnitt 2.1.1.1 eingelegt werden (s. Anlagen 1, 2 und 3).

4.1.4 Das Brandschutzwelche darf nicht mit zusätzlichen Anstrichen versehen werden (s. Abschnitt 1.2.4).

### 4.2 Ausführung von Aus- bzw. Eingängen bei Anwendungen gemäß Abschnitt 1.2.1 b)

Sofern Kabel bei Anwendungen nach Abschnitt 1.2.1 b) heraus- oder in diese hineingeführt werden sollen, sind diese Kabel - sofern an diese Kabel keine weiteren Anforderungen gestellt werden - in einer Mindestlänge von 300 mm ebenfalls mit dem Brandschutzwelche zu versehen (s. Anlage 5). Andernfalls sind die Ausführungen entsprechend Abschnitt 3.2 vorzunehmen. Die Anschlussbereiche sind so auszuführen, dass Überlappungen gemäß Abschnitt 4.1.2 eingehalten sind und keine Fugen oder Spalte entstehen.

An Anwendungen nach Abschnitt 1.2.1 a) sind Aus- bzw. Eingänge nicht zulässig. Abzweigungen sind ebenfalls vollständig mit dem Brandschutzwelche zu umhüllen.

### 4.3 Anschlüsse an angrenzende Bauteile

Die Ausführung muss gemäß Abschnitt 3.2 jeweils zwischen raumabschließenden Bauteilen erfolgen.

Das Brandschutzwelche muss stumpf an das jeweilige Bauteil anstoßen; es dürfen keine Fugen oder Spalte vorhanden sein.

#### 4.4 Wand- und Deckenmontage

Das Brandschutzwolle darf gemäß Anlage 4 an Wänden oder Decken angebracht werden. Die Wände oder Decken müssen mindestens die Anforderungen an feuerhemmende<sup>8</sup>, hochfeuerhemmende<sup>8</sup> bzw. feuerbeständige<sup>8</sup> Bauteile erfüllen.

Die Ausführung muss gemäß Abschnitt 4.1 erfolgen.

Bei Zwischenräumen > 30 mm zwischen der Oberfläche der Kabel und der Decke müssen Zwischenlagen des Brandschutzwolbes eingelegt werden (s. Anlage 4). Die Bestimmungen des Abschnitts 4.1.3 sind sinngemäß anzuwenden.

Der Abstand der Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.2 darf maximal 400 mm betragen und ist so zu wählen, dass das Brandschutzwolle plan an der Wand oder Decke anliegt.

#### 4.5 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der den Zulassungsgegenstand / die Zulassungsgegenstände eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführten Anwendungen den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (Muster für diese Bestätigung s. Anlage 7). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

### 5 Bestimmungen für Nutzung, Wartung und Nachbelegung

#### 5.1 Nutzung und Wartung

Bei jeder Ausführung hat der Unternehmer den Auftraggeber schriftlich darauf hinzuweisen, dass die Brandschutzwirkung des Zulassungsgegenstandes auf die Dauer nur sichergestellt ist, wenn er stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten wird.

#### 5.2 Nachbelegungsmaßnahmen

Wird der Zulassungsgegenstand zum Zwecke der Nachbelegung oder Belegungsänderung geöffnet, so ist darauf zu achten, dass das Brandschutzwolle nicht beschädigt wird.

Nach erfolgter Belegungsänderung bzw. Nachbelegung ist unter Berücksichtigung von Abschnitt 4 der bestimmungsgemäße Zustand des Zulassungsgegenstandes wieder herzustellen.

Peter Proschek

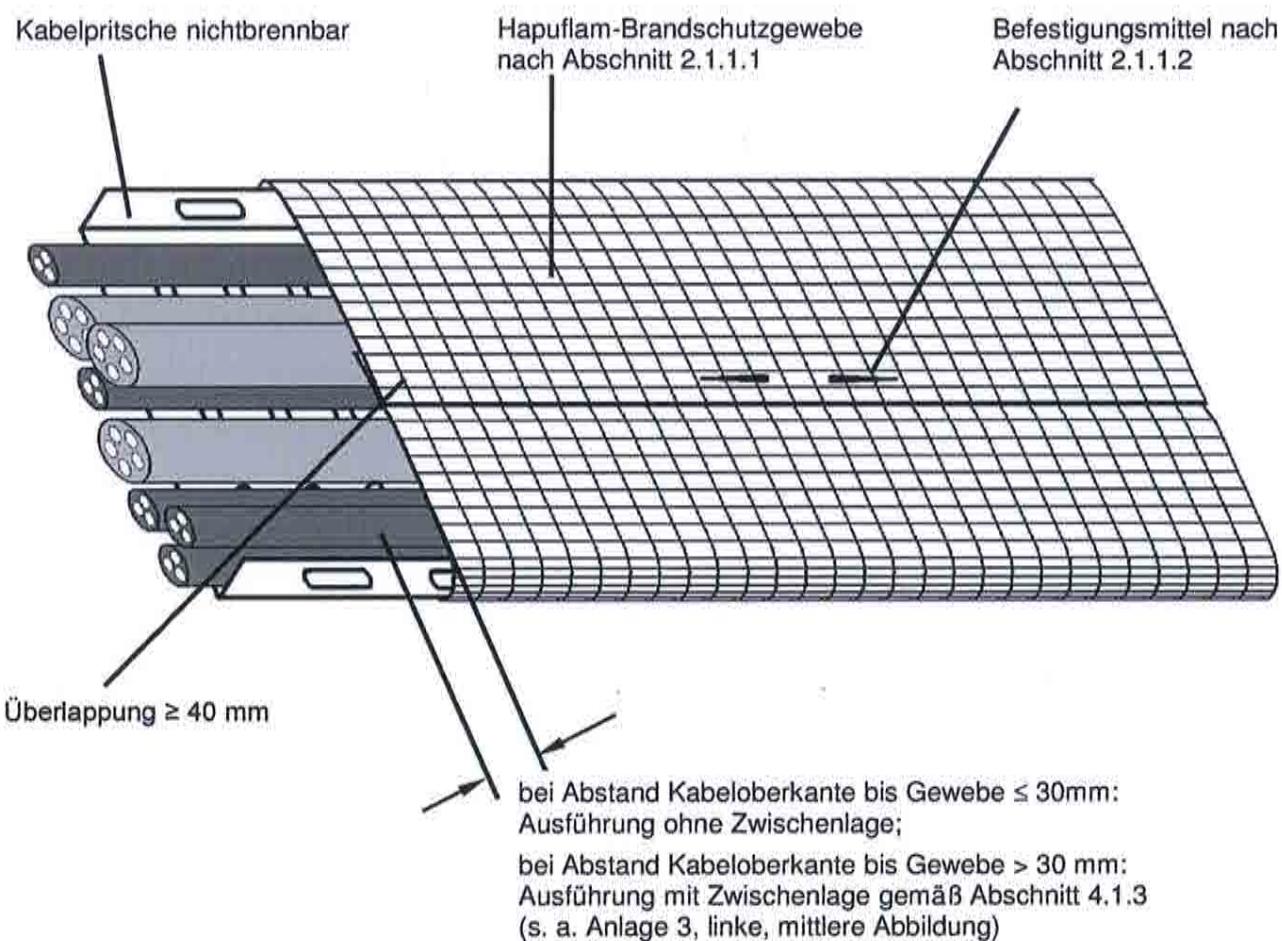
Referatsleiter



<sup>8</sup>

Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Feuerwiderstands zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlage 0.1 ff., in der jeweils geltenden Ausgabe; s. [www.dibt.de](http://www.dibt.de). Diese Zuordnungen in der Bauregelliste werden zukünftig in der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV-TB) enthalten sein. Sobald diese in Kraft getreten ist, sind die Bestimmungen in der VV-TB zu beachten.

**Gewebemontage auf Kabelpritschen bei Anordnung der Kabelpritschen in einem Winkel von  $0^\circ$  bis  $45^\circ$**

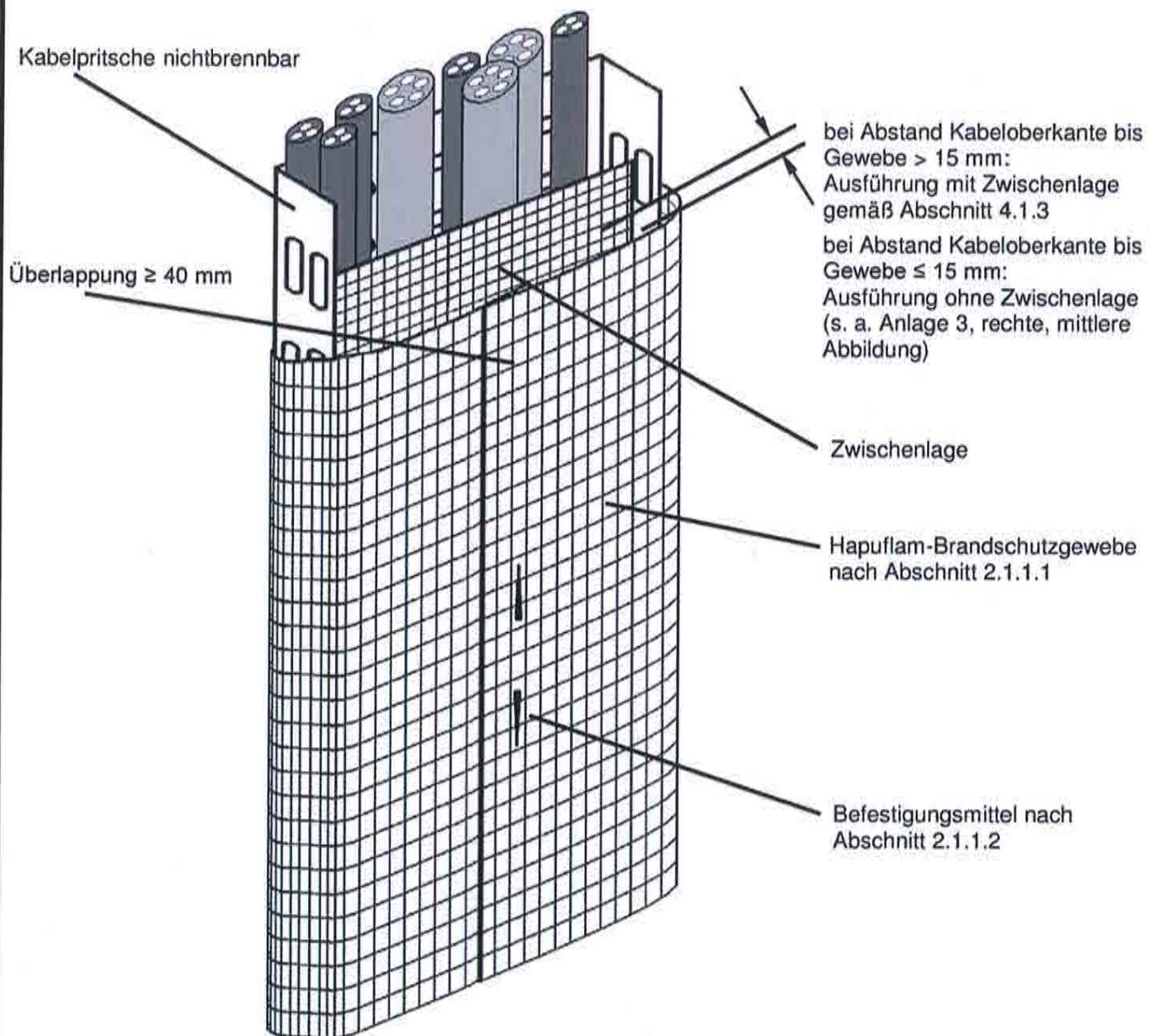


Anwendungszulassung für den dämmsschichtbildenden Baustoff "Hapuflam-Brandschutzgewebe"

Anlage 1

Montage von "Hapuflam-Brandschutzgewebe" bei Anordnung der Kabelpritschen mit Neigungswinkel  $\leq 45^\circ$

**Gewebemontage auf Kabelpritschen bei Anordnung der Kabelpritschen mit  
einem Neigungswinkel von  $> 45^\circ$  und einem  
Abstand zwischen Kabeloberfläche und Brandschutzwolle > 15mm**

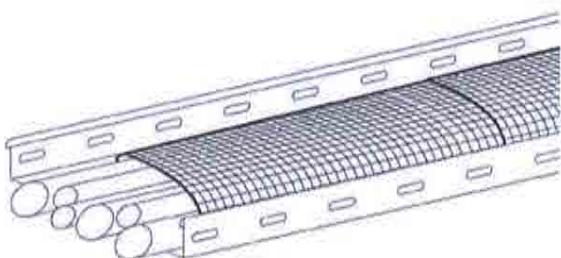


Anwendungszulassung für den dämmsschichtbildenden  
Baustoff "Hapuflam-Brandschutzwolle"

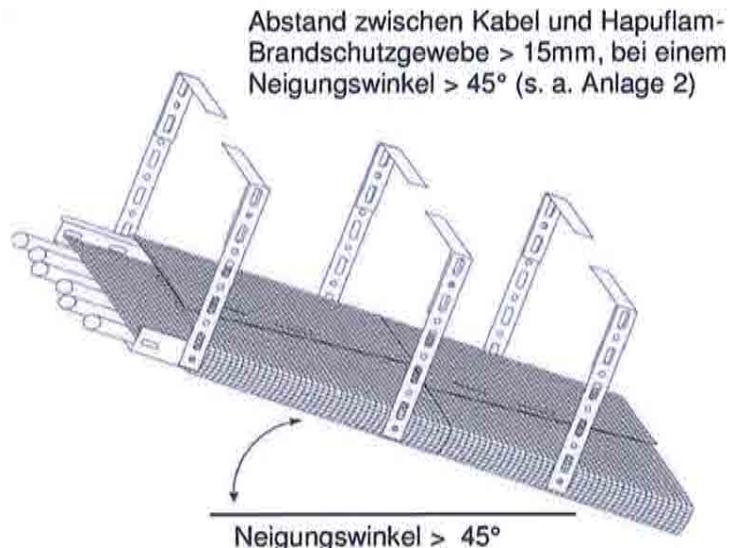
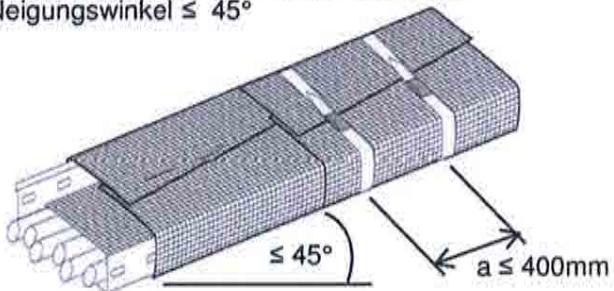
Anlage 2

Montage von "Hapuflam-Brandschutzwolle" bei Anordnung der  
Kabelpritschen mit einem Neigungswinkel > 45°

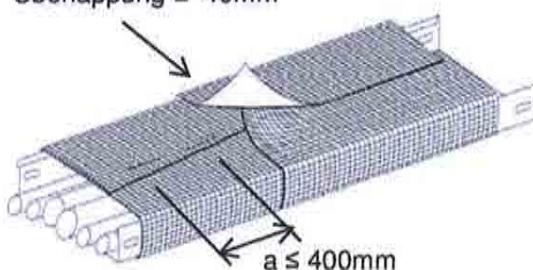
Direkte Umwicklung der Kabel bei Verlegung  
auf nichtbrennbaren Kabeltrassen



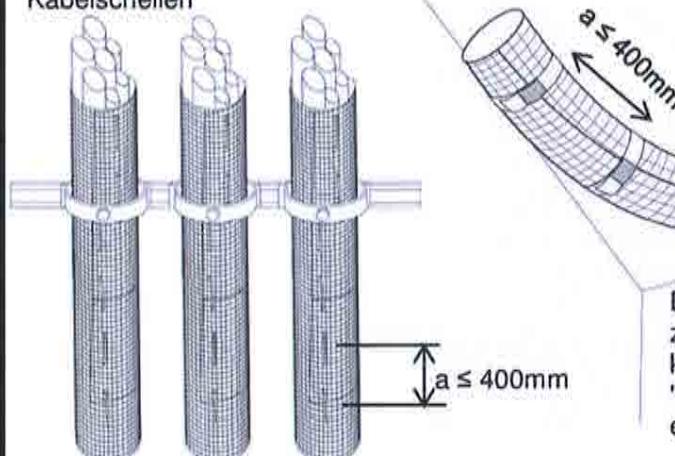
Abstand zwischen Kabel und Hapuflam-  
Brandschutzwolle > 30mm, bei einem  
Neigungswinkel  $\leq 45^\circ$



Überlappung  $\geq 40\text{mm}$



Wandmontage mit metallischen  
Kabelschellen



Deckenmontage mit metallischen Kabelschellen,  
zum Verschließen des "Hapuflam-Brandschutzwolle"  
kann verwendet werden: verzinkter Bindedraht,  
"Hapuflam-Montageklammern" und Stahlbinder;  
einhaltender Maximalabstand  $\leq 400\text{ mm}$

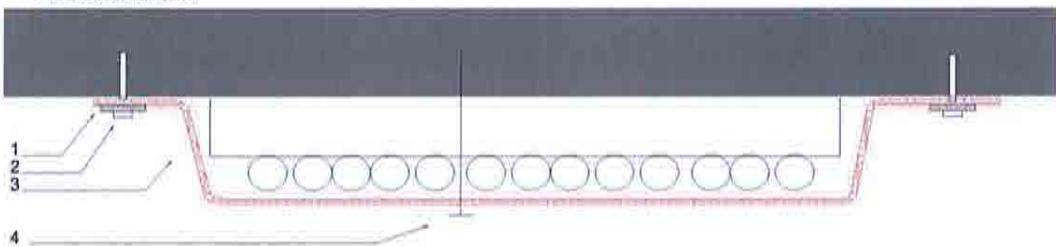
Anwendungszulassung für den dämmsschichtbildenden  
Baustoff "Hapuflam-Brandschutzwolle"

Anlage 3

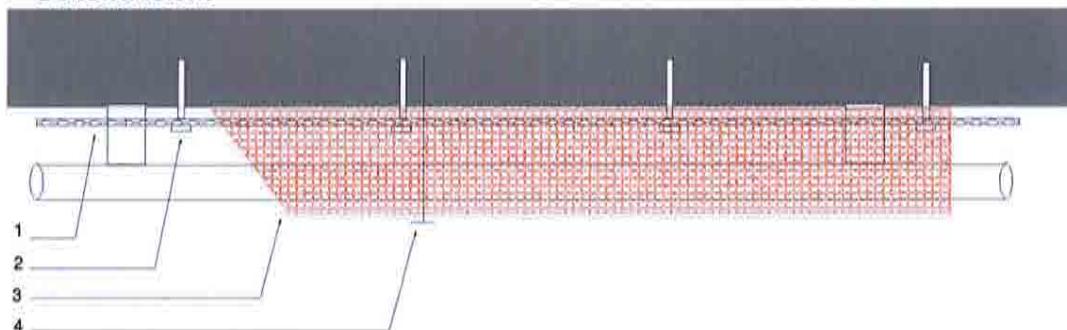
Montage von "Hapuflam-Brandschutzwolle"  
- Ausführungsbeispiele -

### Deckenmontage mit Lochband

Frontansicht



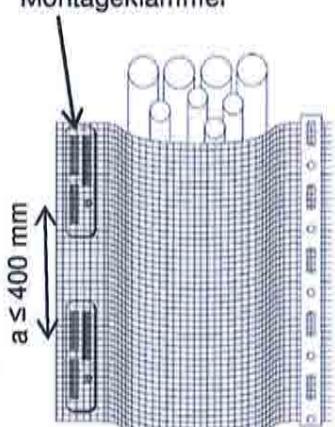
Seitenansicht



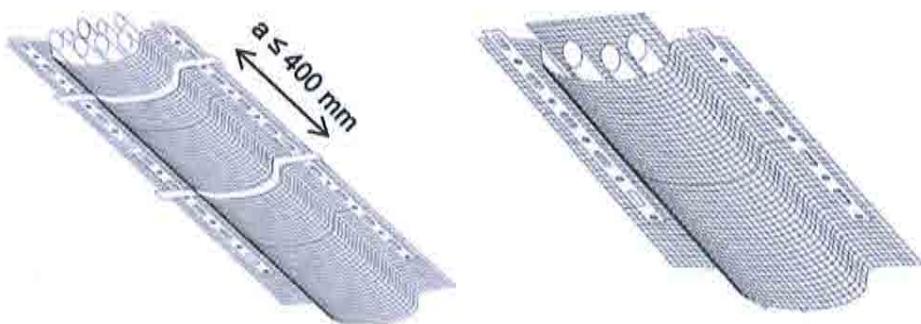
- 1) Lochband
- 2) Zugelassene Befestigung an der Decke (z.B. HUS-Schraubanker, DBZ-Keilnagel)
- 3) Hapuflam-Brandschutzgewebe
- 4) Zusätzliche Befestigung

### Decken- und Wandmontage

Hapuflam-  
Montageklammer



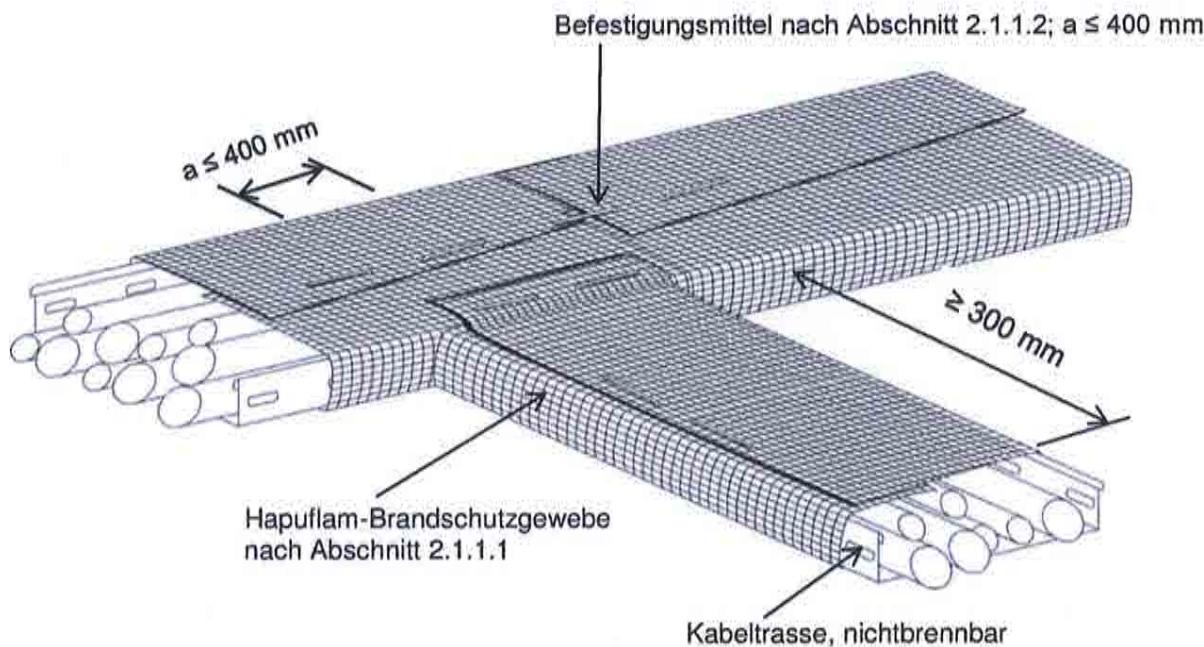
Bei einem Abstand > 30mm zwischen Kabeloberkante und Decke ist eine Einlage des Brandschutzgewebes auf den Kabeln aufzulegen (s. Abschnitt 4.4).



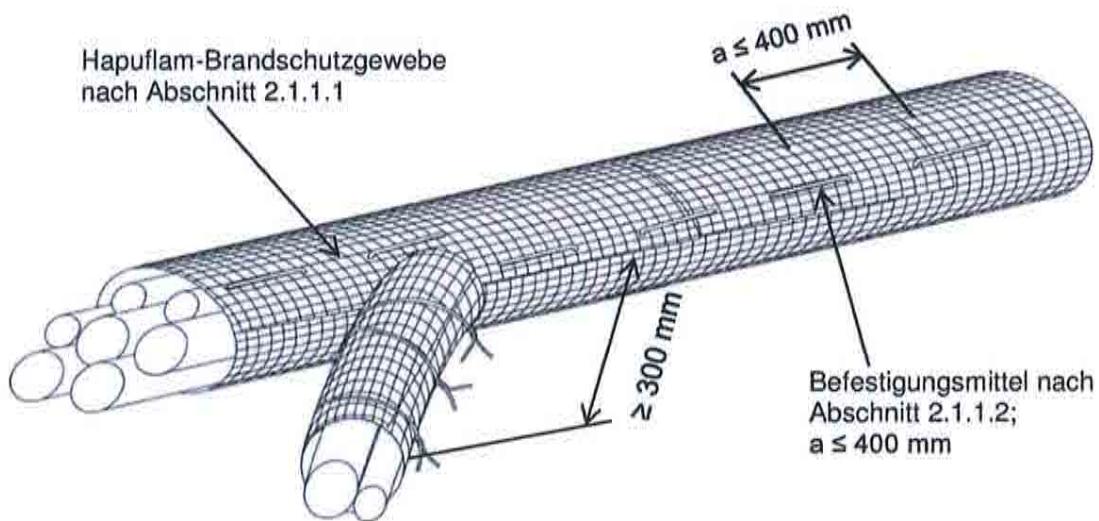
### Anwendungszulassung für den dämmeschichtbildenden Baustoff "Hapuflam-Brandschutzgewebe"

Anlage 4

### Montage von "Hapuflam-Brandschutzgewebe" an Decken oder Wänden aus massiv mineralischen Baustoffen



Zum Verschließen des "Hapuflam-Brandschutzgewebe" kann u.a. verwendet werden: verzinkter Bindedraht, "Hapuflam-Montageklammer" und Stahlbinder gemäß Abs.2.1.1.2.  
Der einzuhaltende Maximalabstand zwischen den Montagemitteln beträgt  $\leq 400$  mm



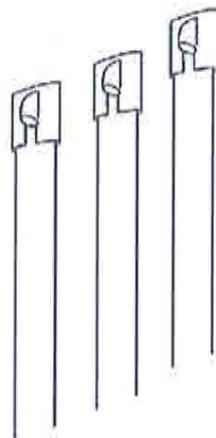
Anwendungszulassung für den dämmsschichtbildenden  
Baustoff "Hapuflam-Brandschutzgewebe"

Anlage 5

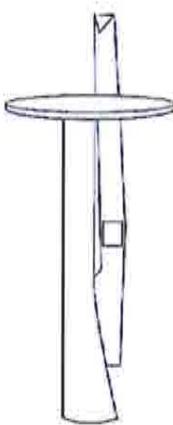
Montage bei Kabelausausgängen von Kabeltrassen  
und Kabelbündeln gemäß Abschnitt 4.2



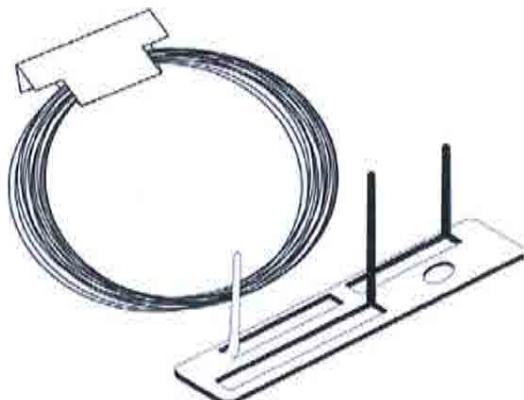
HUS-H-Schraubanker  
für Wand- und  
Deckenbefestigung o. glw.  
nach Erfordernis



Stahlkabelbinder mit Kugelschloß zum  
Verschließen des "Hapuflam-  
Brandschutzgewebe"



DBZ-Keilnagel  
für Wand- und  
Deckenbefestigung o.  
glw. nach Erfordernis



verzinkter Bindedraht / "Hapuflam-  
Montageklammer" zum Verschließen  
des "Hapuflam-Brandschutzgewebe"

Anwendungszulassung für den dämmsschichtbildenden  
Baustoff "Hapuflam-Brandschutzgewebe"

Anlage 6

Montage von "Hapuflam-Brandschutzgewebe"  
- Beispiele für metallische Montagemittel / Befestigungsmittel -

MUSTER

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Zulassungsgegenstand / die Zulassungsgegenstände** hergestellt hat:  
.....  
.....
- Bauvorhaben:  
.....  
.....
- Datum des Einbaus:  
.....
- Anwendung gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-56.217-3569 nach Abschnitt 1.2.1 a)  
oder  
- Anwendung gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-56.217-3569 nach Abschnitt 1.2.1 b)  
(Nichtzutreffendes streichen)

Hiermit wird bestätigt, dass

- der **Zulassungsgegenstand / die Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-56.217-3569 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ..... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ..... ) hergestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Anwendungszulassung für den dämmsschichtbildenden Baustoff  
"Hapuflam-Brandschutzgewebe"

Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung

Anlage 7